

01 Der Weg von Geflüchteten zur erfolgreichen Integration in die Berufswelt



Referentinnen

Franziska Zihlmann arbeitet seit 2016 an den Brückenangeboten (BVS BPI). Seit 2023 ist sie zudem Bereichsleiterin der BVS BPI Klassen. An den Universitäten Bern und Wien studierte sie Germanistik sowie Theaterwissenschaft und absolvierte an der PH Bern die Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II mit berufspädagogischem Zertifikat. Sie besuchte Weiterbildungen zum Thema Trauma und DaZ. Susanna Neuenschwander arbeitet seit 1995 an Brückenangeboten (Werkjahr, BVS BSP, BVS BPI). Die ausgebildete Primarlehrerin absolvierte diverse Weiterbildungen zum Thema Trauma, DaZ, Coaching sowie pädagogischen Fördermassnahmen.

Kurzbeschreibung des Workshops

Welche Wege gehen Lernende des berufsvorbereitenden Schuljahrs BPI bis zur Integration in die Berufswelt? Welche Kompetenzen müssen die Lernenden aufbauen, um erfolgreich eine Ausbildung zu absolvieren und in der Berufswelt Fuss zu fassen? Welche Werkzeuge und Hilfsmittel unterstützen sie dabei?

Wir sprechen mit ehemaligen Lernenden über ihre Erfahrungen und darüber, was sie auf ihrem Weg weitergebracht hat.

02 Deeper learning im bilingualen Unterricht



Referentin

Kathrin Jonas Lambert, Leiterin Kompetenzzentrum Bili und Sprachen, EHB

Kathrin arbeitet seit fast 10 Jahren für die Entwicklung und Implementierung des bilingualen Unterrichts in der Berufsbildung. Sie steht im engen Austausch mit den Kantonen, dem SBFI und verschiedenen pädagogischen Hochschulen und ist an zahlreichen nationalen und internationalen Projekten beteiligt. Ihr besonderes Augenmerk liegt auf der didaktischen Umsetzung des bilingualen Unterrichts sowie der Förderung der damit verbundenen Lernmotivation.

Kurzbeschreibung des Workshops

Im aufgabenorientierten bilingualen Unterricht geht es darum, ein tieferes Verständnis, kritisches Denken, kreative Problemlösungsfähigkeiten, Teamarbeit und Sprachkompetenz aufzubauen. Durch praxisnahe Aufgaben und Anwendungen aus Sicht der Schülerinnen und Schüler lernen Sie in dem Workshop, wie Sie im bilingualen Unterricht sowohl das Verständnis Ihrer Lernenden vertiefen als auch Ihre Motivation steigern und Sprachkenntnisse aufbauen. Sie nehmen viele praxisnahe Einblicke und spezifische Tipps für Ihren Unterricht mit.

03 Zukunftskompetenzen 4K – was braucht der Arbeitsmarkt der Zukunft?



Referent

Manfred Pfiffner, Prof. Dr. habil.

Seit über 30 Jahren im Feld von Schule, Forschung, Aus- und Weiterbildung tätig. Professur für „Berufspädagogik“ an der Pädagogischen Hochschule Zürich; Professur für „Didaktik und Künstliche Intelligenz“ an der Universität Graz.

Langjährige Unterrichts- und Praxisberatungstätigkeit an Berufsfachschulen. Co-Herausgeber und Autor der 4K-Buchreihe im hep-Verlag.

Kurzbeschreibung des Workshops

Kritisches Denken und Problemlösen, Kommunikation, Kooperation, Kreativität und Innovation – diese 4K sind die Kompetenzen, die ein Mensch im 21. Jahrhundert braucht, um einerseits in der Gesellschaft sowie im Arbeitsmarkt zu bestehen und andererseits diese Bereiche mitzugestalten. Im Workshop werden im ersten Teil die 4K direkt erlebbar gemacht. Im zweiten Teil skizzieren die Teilnehmenden – aufbauend auf dem Inputreferat – ein erstes eigenes, rasch umsetzbares Beispiel für die Praxis mit ihren Lernenden und stellen es in der Gruppe vor.

04 Unterricht innovativ gestalten



Referentin

Manuela Ohl, Lehrperson Berufsmaturität

Neugierde und die Freude am Gaming führten in der Vergangenheit dazu, dass ich meinen Unterricht komplett umstellte. Entdecken, Lernen, Austesten - diese Dinge treiben mich an, meinen Unterricht an der Berufsmaturität immer wieder neu zu erfinden.

Kurzbeschreibung des Workshops

Der Workshop „Unterricht innovativ gestalten“ gibt den Teilnehmer:innen einen Einblick in mögliche Formen des Unterrichts, die auf unterschiedlichen Stufen angewendet werden können. Dabei bezieht der Kurs sowohl analoge wie auch digitale Gestaltungsmittel ein - konkrete Unterrichts-ideen wie auch Werkzeuge sollen die Teilnehmer:innen ins neue Schuljahr begleiten.

Ein weiterer Fokus ist ein Bewertungssystem, das den Lernenden individuellere Zielsetzungen ermöglicht und sie bestärkt, eigene Schwerpunkte des Lernens finden zu wollen.

Ziel ist es, dass alle neue Ideen für das anbrechende Schuljahr mitnehmen und austesten können und darüber hinaus auch einige Tools kennenlernen, die kreativem Unterricht nützlich sein können.

05 Neue Formen der BiVo-Gestaltung, FutureMEM



Referent

Markus Meyer, Berufsschullehrer Berufskunde, Praxisberater

Kurzbeschreibung des Workshops

Im Rahmen des Projekts FutureMEM wurde eine Zukunftsanalyse über Arbeitsmarkttrends und eine Berufsfeldanalyse in der MEM-Branche durchgeführt. Das Projektteam hat im Anschluss darauf ein mögliches zukünftiges Ausbildungsmodell entwickelt, welches den zentralen Aspekten und Erkenntnissen dieser Studien Rechnung trägt und handlungsorientiert aufgebaut ist. Ich mache aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen bei der Umsetzung der Berufsreform mit. Gerne möchte ich euch in diesen Workshop die Vorgehensweise aufzeigen und bin auf eine spannende Inputs und Gespräche gespannt.

06 Die Lehre der Zukunft in einem sich verändernden Arbeitsmarkt



Referentinnen

Andrea Gerber und Sabine Portenier haben nach dem Abschluss zur Bekleidungsgestalterin EFZ ein Mode-Design Studium absolviert und in grossen internationalen Bekleidungsfirmen gearbeitet - unter anderem für HUGO BOSS und die Sportswear Marke ODLO. Zurück in der Berufsbildung ist es ihnen ein Anliegen, die Lernenden realitätsnah auf die Arbeitssituation im textilen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Wobei der Fokus auf Innovationen sowohl im textilwirtschaftlichen wie im Bildungsumfeld liegt.

Kurzbeschreibung des Workshops

Die Projektionen in die Zukunft des Berufsalltages zeigen, dass es, unabhängig vom vorgestellten Szenario, die grundlegenden Fähigkeiten wie beispielsweise Gemeinschaftssinn und Teamarbeit, Flexibilität und Mut zu Neuem und Misserfolg sind, die den Einzelnen und unsere Gesellschaft prägen.

Welche Skills brauchen die Lernenden? Was müssen wir vermitteln, um diesen Anforderungen gerecht zu werden? Wie können wir die Lernenden auf die Zukunft vorbereiten, wenn wir gar noch nicht wissen, wie die Zukunft aussieht? Ein Blick in die Zukunft und Umgang mit Szenarien, Flexibilität und ständiger Anpassung.

07 Ressourcen von Lernenden erkennen und stärken



Referentin

Simona Tanner

- Ausbildung zur Lehrperson: "Master of Arts PHBern in Secondary Education"
- Co-Autorin Lehrmittel "Kompetenzen Brückenangebote", hep-Verlag
- Fachgruppenverantwortliche Vorlehre Schuljahre 22/23 und 23/24
- Co-Konzeption und Durchführung Unterrichtskonzept "Teamworks"
- Referentin diverser Workshops

Kurzbeschreibung des Workshops

Inhalte: Lebenswelten und Ressourcen von Lernenden, Anregungen für den Unterricht, Lernende berichten von Erfahrungen und Erkenntnissen

Ziele: Teilnehmende kennen mögliche Ressourcen von Lernenden, erkennen Lebenswelten von Jugendlichen als Ressourcenquelle, erhalten Einblick in konkrete Instrumente zur Ressourcenerkennung- und Stärkung im Unterricht, hören Erkenntnisse und Erfahrungen von Lernenden.

08 Digitale Strukturen als Unterstützung der Klassenführung



Referent

Christoph Zumstein

Lehrer, Personalentwickler, Unternehmensentwickler und Softwareentwickler - Hauptsache "Entwicklung"!

Grosses Interesse an Effizienz, Effektivität und Optimierung im Berufsalltag, damit mehr Zeit für die wirklich wichtigen Dinge bleibt.

Kurzbeschreibung des Workshops

Interaktiver Workshop über Selbstorganisation, Zusammenarbeit im Team und effektive Nutzung digitaler Ressourcen im Unterrichtsalltag. Neben dem Austausch eigener Erfahrungen werden wir praxisorientierte Tipps und Tricks kennenlernen, wie digitale Tools und Strukturen effektiv im Unterricht eingesetzt werden können. Zusammen profitieren die Teilnehmenden von konkreten Ideen und Lösungsansätzen für die eigene (digitale) Klassenführung.

09 7-Sprung, ein Werkzeug für den handlungsorientierten Unterricht



Referent

Marc Widmer

Technischer Bereich tätig, wir stehen vor einem Bildungsverordnungswechsel, der handlungsorientiert aufgebaut wird.

Kurzbeschreibung des Workshops

Dieser Workshop behandelt die 7-Sprung-Methode und gibt den Teilnehmenden ein Werkzeug in die Hand, das für eine handlungsorientierte Lernaufgabe unerlässlich ist. Die Teilnehmenden sehen, wie man eine solche Aufgabe erstellen und durchführen kann. Der Fokus dieses Workshops liegt auf selbstorientiertem Lernen und erläutert OneNote als digitales Hilfsmittel für die Aufgabenerstellung und -durchführung.

10 Fachkräftemangel in der Tech-Industrie: Herausforderungen und Chancen des Quereinstiegs



Referent

Rolf Kaufmann

Maschineningenieur FH, Master in Business Engineering. Erfahrung als Projektleiter im internationalen Anlagenbau, der Automatisierung und Logistik. Fachbereichsleitung in Maschinenbau und Unternehmensprozesse von Technikern HF. Projekt Re- und Neuqualifikation der Sozialpartner der Tech-Industrie.

Kurzbeschreibung des Workshops

Im Workshop werden konkrete Erfahrungen aus dem Projekt der MEM-Passerelle (www.mem-passerelle.ch) der Tech-Industrie geteilt, die Herausforderungen aufgezeigt und gemeinsam diskutiert mit den Teilnehmenden.

Konkret wird unser Prozess eines entwicklungsbereiten Quereinsteigenden aufgezeigt vom Erstkontakt mit Interessens-Check, dem Rekrutierungsprozesses mit Matching und Ausbildungsvertrag bis zur erwachsenengerechten Weiterentwicklung zur Fachkraft. Folgende Fragestellungen stehen im Vordergrund: Wie gelingt es uns, in Zeiten des beschleunigten technologischen Wandels, Mitarbeitende effektiv und zielgerichtet weiterzuentwickeln bzw. neu zu qualifizieren, um den Anforderungen gerecht zu werden? Welche Herausforderungen stellen sich aus dem Blickwinkel der Unternehmen und der entwicklungsbereiten Berufsleute?

11 Wie kann die geschlechtliche, sexuelle & romantische Vielfalt in der Berufsbildung gelebt werden?



Referent:in

Lydia Staniszewski (sie) Sozialarbeiterin MA in der Schulsozialarbeit, Fachperson Coaching für Fachpersonen beim Programm du-bist-du.ch der SeGZ (Sexuelle Gesundheit Zürich)

Raphaël Guillet (er) Sozialpädagoge und Fachperson sexuelle Gesundheit, Berater für transgender und nonbinäre Menschen im Checkpoint Bern, Fachperson Coaching für Fachpersonen beim Programm du-bist-du.ch der SeGZ

Kurzbeschreibung des Workshops

Zwischen 5-10% der Menschen sind lesbisch, schwul, bisexuell, trans oder sonst queer (LGBTQ) - auch im Berufsbildungszentrum IDM. Junge LGBTQ-Menschen sind mit zusätzlichen psychischen und sozialen Herausforderungen konfrontiert. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie sie unterstützen und ein sicheres Schulklima, frei von Mobbing und Diskriminierung, fördern können.

12 Einblick ins FutureLAB: Zum Beispiel Drohnen



Referent

René Bigler, Leiter Informatik am Berufsbildungszentrum IDM Unterrichtserfahrung auf Stufe Brückenangebote sowie in der beruflichen Grundbildung als ABU Lehrperson. Im Rahmen meiner Mitarbeit im Projekt DUI (Digitale Unterrichtsinnovationen) habe ich am Standort Thun das FutureLAB initiiert und aufgebaut. Das FutureLAB ist ein Ort der Begegnung und ermöglicht die individuelle und/oder gemeinsame Auseinandersetzung mit neuen Technologien.

Kurzbeschreibung des Workshops

Exemplarisch für eine im FutureLAB vorhandene Technologie bietet der Workshop die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit der Drohnentechnologie. Es stehen vier Indoor Drohnen zur Verfügung, welche mit dem persönlichen Smartphone gesteuert und programmiert werden können. Die Drohnen können manuell pilotiert werden und via Bildübertragung ein FPV (First Person View) Erlebnis vermitteln. Mittels einfacher graphischer Programmierung können damit aber insbesondere auch erste Erfahrungen mit Grundkonzepten des Coding gemacht werden. Damit können die Drohnen programmiert werden und einfache bis komplexere Flugmanöver automatisiert ausführen.

13 Umgang mit Heterogenität – wie gelingt Inklusion?



Referenten

Martin Grossen, Leiter Fachstelle Call und Mitglied der kantonalen Arbeitsgruppe "Umgang mit Heterogenität"

Johannes von Niederhäusern, Verantwortlicher Nachteilsausgleich IDM und Mitglied der kantonalen Arbeitsgruppe Nachteilsausgleich

Kurzbeschreibung des Workshops

Wie begegnen wir der zunehmenden Heterogenität im Schulalltag?

In einem praxisorientierten Austausch werden Ideen und praktische Tipps erarbeitet – für den täglichen Umgang mit der Vielfalt der Lernenden im Klassenzimmer und die Förderung einer inklusiven Schulkultur.

14 KI im Lehreralltag: Grundlagen, Best Practices und Übungsphase



Referent

Yuri Baumgartner
Fachlehrer Fachpersonen Betriebsunterhalt

Kurzbeschreibung des Workshops

In diesem Workshop lernen Lehrpersonen, wie sie Künstliche Intelligenz im Schulalltag nutzen können. Wir starten mit den Grundlagen des Promptings und zeigen, wie ein KI-Modell aufgrund von Eingaben wie Rahmenlehrplänen angepasste Antworten geben kann. Anschliessend werden Best Practices für den Einsatz der KI in der Unterrichtsvorbereitung und -nachbereitung vorgestellt. Zum Abschluss gibt es eine Übungsphase, um das Gelernte anzuwenden. Ziel des Workshops ist es, Wissen auszutauschen und Inspiration für den eigenen Unterricht zu finden.

15 Überfachliche Kompetenzen – zentral für die Lebensbewältigung



Referentin

Eliane Baumann

Seit über 30 Jahren auf verschiedenen Stufen im Lehrberuf tätig – seit 10 Jahren Lehrerin am BVS Plus (eine Werk-, Arbeits- und Lebensschule) – Weiterbildungen in Beratungsthemen, mentaler Gesundheit und Kommunikation – vertiefte Beschäftigung mit dem Thema "Kompetenzschulung" in einem Bildungsurlaub 2019

Kurzbeschreibung des Workshops

Überfachliche Kompetenzen werden für alle Individuen als zentral erachtet, um private, gesellschaftliche und berufliche Situationen bewältigen und mitgestalten zu können. Der Workshop wird durch unsere eigenen Kompetenzen, Erfahrungen und Kenntnisse gestaltet - gespickt mit etwas Theorie, verschiedenen Übungen, Reflexion und viel Austausch.

Ziele: Ich werde mir meiner eigenen Haltung gegenüber dem Thema "Überfachliche Kompetenzen" bewusster. Ich reflektiere meinen Unterricht bezüglich der "Überfachlichen Kompetenzen". Ich setze mir ein Ziel für meinen Unterricht bezüglich der "Überfachlichen Kompetenzen".

16 Internationalisierung, Austausch, Mobilitäten



Referentin

Sue Lüthi, Betriebswirtschafterin und EMBA, neu am IDM als Leiterin Mobilitäten und Austausch. Arbeitserfahrung in Schottland und in den USA gesammelt und überzeugt, dass sich dieser Sprung ins kalte Wasser für die persönliche und berufliche Entwicklung lohnt. Seit 2015 rund 100 internationale Mobilitäten von Lernenden und Lehrgängern umgesetzt.

Kurzbeschreibung des Workshops

Im Workshop werden Möglichkeiten und Rahmenbedingungen aufgezeigt, die für die Planung und Umsetzung von Mobilitätsprojekten zu beachten sind. Zudem wird das bestehende Netzwerk an Projektpartnern am IDM kurz vorgestellt. Anhand eines Erfahrungsberichts teilt eine IDM-Lehrperson den Nutzen aus ihrer Sicht mit den Teilnehmenden. Im Hauptteil des Workshops geht es um den aktiven Austausch von Ideen für künftige internationale Projekte und den daraus erwarteten Nutzen. Auch werden offene Fragen rund um das Thema Internationalisierung und Austausch aufgegriffen und diskutiert.